

nur bestimmen, wenn wir von der Bedeutung des gesellschaftlichen Eigentums für die weitere Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus - und hier wiederum seines Kernstücks, des ökonomischen Systems - , ausgehen. Sie wissen aus dem Unterricht in der Philosophie und der Politischen Ökonomie, daß das Volkseigentum an den Produktionsmitteln die sozialökonomische Grundlage für die politische Herrschaft der Werktätigen in unserer sozialistischen Republik bildet. Sie wissen ferner, daß nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in unserer Republik sich die staatliche, ökonomische und kulturelle Entwicklung auf der Grundlage der eigenen Gesetze des Sozialismus vollzieht.

Es ist bekanntlich das große Verdienst der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, in schöpferischer Anwendung und Weiterentwicklung des Marxismus zu der Erkenntnis gelangt zu sein, "daß der Sozialismus nicht eine kurzfristige Übergangsphase in der Entwicklung der Gesellschaft ist, sondern eine relativ selbständige sozialökonomische Formation in der historischen Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus im Weltmaßstab" <sup>1e</sup> und die sozialistische Gesellschaft sich infolgedessen nach der Beseitigung der antagonistischen Widersprüche in unserer Republik, die sich früher aus dem Gegensatz von gesellschaftlicher Produktion und privatkapitalistischer Aneignung ergaben,

1) Walter Ulbricht, Internationale wissenschaftliche Session: \*100 Jahre Das Kapital", Dietz Verlag, Berlin 1967, S. 38